

Merseburger Correspondent

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 M. bzw. 1,80 M. einschließlich Postgebühren, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,92 M. einh. Postgeld. Einzelnummer 10 Pf.
— Fernsprecher Nr. 324. —

Gratisbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirtsch. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Kotterleipen — Kurszettel

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeile 10 Pf. bei 1000 Malen 25 M. im Restbetrag 50 M. Tagesanzeigen und Nachweilungen 20 Pf. mehr. Hauptzeile ohne Postgebühren. Schlusssatz der Anzeigen-Nachnahme: 0 Pf. monatlich.
— Geschäftsstelle: Delgrube 1. —

Nr. 279

Dienstag den 28. November 1916

43. Jahrg.

Mackensens Donauarmee 70 Klm. vor Bukarest. Im Westen Patrouillen-Unternehmungen. — An der Ostfront Artilleriekämpfe, In Rumänien fortgesetzte Erfolge. — Mackensen hat die Donau überschritten und steht vor Alexandria.

Der Weltkrieg.

Die Kämpfe an der Westfront

Der deutsche Heeresbericht vom Sonntag

lautet:

Bei Nebel und Regen keine größere Kampfhandlung.

Durchgeführte Patrouillen-Unternehmungen Westflandrischer Grenadiere und Jäger sowie des Infanterie-Regiments Bremen nördlich von Ypres und des ersten Infanterie-Regiments Nr. 185 vier Offiziere, 147 Engländer, sowie 1 Maschinengewehr aus der feindlichen Stellung.

Front des Deutschen Kronprinz.

Im Apremont-Walde östlich von St. Mihiel griff nach starker Feuerberechtigung französische Infanterie an.

Nach den französisch-englischen Berichten liegen über den Fortgang der Kämpfe keine nennenswerten Ereignisse vor.

Kronprinz Rupprecht von Bayern

Ist am Sonntag nachmittag wieder von München nach dem Kriegsschauplatz abgereist. Am Bahnhof hatten sich König Ludwig und der Sohn des Kronprinzen, Erbprinz Albrecht, eingefunden.

Der Luftkrieg.

Aus den gegnerischen Berichten.

General Haig meldet unterm 26. November:

Im neuesten französischen Tagesbericht heißt es:

Aber zahlreiche Kämpfe an der Westfront

berichten die Engländer und Franzosen am Sonntag. Natürlich wollen die letzteren wieder eine ganze Anzahl unserer Apparate unwirksam gemacht haben. Eigene Verluste derseits weigern sie wie immer die Engländer dagegen sprechen von drei vermissten Flugzeugen. Dem französischen Bericht entnehmen wir noch, sechs unserer Flugzeuge wurden vier Granaten von 12 Zentimeter auf Bepres, und eines unter Flugzeugschwader befand zwischen 3,45 Uhr und 7 Uhr den Flugplatz von Ghislalles. Es wurden 171 Granaten von 20 Zentimeter abgeworfen. In der Nacht zum 24. November zwischen 9 Uhr abends und 1 Uhr nachts beschossen vier unserer Flugzeuge die Höhen und die Bahnen von Wärlingen an der Saar. Bei dieser Unternehmung wurden 12 Granaten von 12 Zentimeter und 12 Granaten von 15,5 Zentimeter abgeworfen, die wie man glaubt, ihr Ziel traf. Unsere Flugzeuge kehrten ohne Zwischenfall zurück.

Englischer Angriff auf Dillingen?

Im französischen Bericht vom Sonntag lesen wir: Am 24. November zwischen 11 und 1 Uhr mittags bemerkt eine Gruppe englischer Wasserflugzeuge die Höhen von Dillingen (Saar-Gebiet). Im Verlauf dieser Unternehmung wurden 1000 Kilogramm Explosivstoffe abgeworfen. Die meisten Geschosse trafen ihr Ziel.

Britischer Angriff auf Zebrügge.

„Neuter“ meldet am 22. November des 22. November griffen britische Flugzeuge die Wasserflugzeuge in Zebrügge und feindliche Zerstörer, die am Vorkampfbau lagen, an. Die Beobachter meinten, daß ein Zerstörer getroffen und die Flugzeuge halbiert worden. Die Flugzeuge kehrten wohlbehalten zurück.

Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, ist bei dem englischen Fliegerangriff auf Zebrügge am 22. November nachmittags kein Materialschaden angerichtet, auch sind keine Menschenverluste zu beklagen.

Ein starkes österreichisch-ungarisches Geschwader warf nach dem Bericht vom Sonnabend den Bahnhofs- und das feindliche Lager von Primolano zahlreiche Bomben mit guter Wirkung ab. Alle Flugzeuge kehrten trotz heftigen Abwehreffeuers und schweren Wunden unverletzt zurück.

Eines unserer Flugzeugschwader warf auf die Bahnanlagen und Baracken von Tolmezzo Bomben ab.

Der Krieg mit Italien.

Vom Kriegsschauplatz

meldet der österreichisch-ungarische Sonntagsbericht:

Auf der Karsthochfläche war der Gefechtskampf zeitweise etwas lebhafter. Im Karntner Grenzgebiet beschloß die feindliche Artillerie einzelne Ortsteile Cadorna weit nördlich. Besonders zu berichten. Im antilichen römischen Bericht heißt es:

Die italienischen Sozialisten für Einstellung der Feindseligkeiten.

Die italienische sozialistische Fraktion brachte einen Antrag ein: Die Kammer solle die italienische Regierung auffordern, den verbündeten Regierungen dringend die Notwendigkeit vorzuschlagen, durch Vermittlung der Vereinigten Staaten und anderer Neutraler die Einberufung eines Kongresses von Bevollmächtigten der Kriegsführenden zu veranlassen, der nach Einstellung der Feindseligkeiten auf Grund der beiderseitig übereinstimmend verständigten Grundzüge die beiderseitigen Ziele und Forderungen zwisch einer heiligen Lösung des Konfliktes zur Rettung Europas prüfen solle. Die italienische Fraktion will den Antrag den sozialistischen Fraktionen der anderen Länder übermitteln und sie zu gleichem Vorgehen einladen.

60 Millionen Lire

fordert der italienische Minister zum Bau eines Kriegshafens in Salona.

Die Kämpfe an der Ostfront.

Vorzügen russischer Angriffe.

Im deutschen Heeresbericht vom Sonntag wird gemeldet:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bagern.

Nabe der Düsselkette, nördlich von Smorgon, sowie an der Schwedisch- und Schischara-Front nahm das feindliche Artilleriefeuer zu. Russische Abteilungen, die dicht am Meer, in Gegend von Kraichin und bei Dierli im Gebiet des oberen Eyr vorgingen, wurden zurückgetrieben.

Der österreichisch-ungarische Bericht vom Sonntag bestätigt die deutschen Meldungen, enthält aber sonst nichts Neues.

Auch im antilichen russischen Bericht werden keine bemerkenswerten Ereignisse verzeichnet.

Der Krieg gegen Rumänien

Der König von Bulgarien

hat einen Armeebefehl an die in Rumänien kämpfende dritte Armee erlassen. Es heißt darin u. a.: Die erwarteten besseren Tage für die Verfestigung an unserem treulosen nördlichen Nachbar sind rasch gekommen. Die Vorrichtung hat euch Gelegenheit geboten, mit Macht und in ihrer ganzen Größe euren neuen Feinde die Macht zu zeigen, die euch innewohnt. Unter Nachbar Rumänien hat uns angegriffen, während,

daß eure Entschlossenheit, eure Kraft geschwächt wären und daß jetzt der Augenblick gekommen sei, sein räuberisches Werk von 1913 wieder aufzunehmen. Seine Unerschütterlichkeit war beispiellos, beispiellos aber auch die Kraft des Entsatzes, der die feindlichen Ordnungen von den goldenen Gefilden der Dobrußida, des Sieges unseres alten Königtums, wegwarf. Der unvergleichliche Sturm auf die Stellung Turtalan, die ruhmvollen Schlachten bei Dobric und Silistria, der Angriff auf die mächtig ausgestatteten Stellungen bei Kuchin und Scutari, die Einnahme von Konstanza, Medschida und Gervodba — all das wird für immer ein Sinnbild der anbeugbaren bulgarischen Macht sein.

Befehlt von dem Gefühl der höchsten Pflicht gegen das Vaterland, mächtig unterstützt von den tapferen, freisinnigen Bulgaren, Österreichisch-ungarischen und türkischen in einem ritterlichen Wettstreit auf dem Felde der Ehre und verbündeten Truppen, habe Ihr Werke geschaffen, die die schönsten Augenblicke in unserer Kriegsgeschichte kennzeichnen, und Stolz erfüllt mein Herz bei dem Gedanken an das, was eure Tapferkeit vollbracht hat.

Dem Schicksal überliefert der König die Truppen die Anerkennung und Glückwünsche der Nation und erwartet die baldige Vollendung des Wertes.

Der König von Serbien

schickte am General v. Falkenhayn am 21. November folgende Drahtung:

„Eure heute in der Lage, die ganze Größe der Bedeutung unseres glänzenden Erfolges in Nordwestrumänien zu übersehen, spreche ich über Entsetzen für die bevorstehenden, unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen vollbrachten Leistungen Ihrer heldenmütigen Armee meinen warmen Glückwunsch aus. Gott helfe weiter!“

Frankreich ist bestürzt über unseren Siegeszug.

In den französischen militärischen Kreisen herrscht, wie der „Stamboul“ aus Paris gemeldet wird, große Anregung über das Ausbleiben der rumänischen Heeresberichte. Die französische Nachrichtenagentur teilt die Unmöglichkeit des deutschen Vornachmars an und weist darauf hin, daß die Truppen der Mittelmächte in vier Tagen 100 Kilometer zurückgelegt haben. Um die niederbushenden Wirkung, die die rumänischen Niederlagen hervorgerufen haben, etwas zu mildern, läßt die Militärkritik das schnelle Vorbringen der deutschen Truppen damit zu erklären, daß das rumänische Heer einen strategischen Rückschlag angetreten habe.

Der Vornachmars geht unaufröhrlig weiter. Neue Erfolge.

Im Sonnabend meldete unsere Oberste Heeresleitung: Am mittleren und unteren All-Fluß Fortschritte; die bei Sietow übergegangenene Teile der Heeresgruppe Mackensen gewonnen haben.

Der Sonntag-Bericht besagt:

Wieder griffen bei Vata Neagra im Ghergog-Gebirge russische Kompagnien ohne jeden Erfolg unsere Stellungen an. Im Altal ist Hamnicu gewonnen. Auf den Höhen nördlich von Gurta de Arges leidet der Rumäne noch hartnäckigen Widerstand. Im Gebiete östlich des unteren All bei unter Führung des Generalleutnants Grafen von Schmettow deutsche Kavallerie eine sich zum Kampf stellende rumänische Kavallerie-Division gewonnen und ist in liegendem Vornachmarsritten. Die vom Alt ostwärts führenden Straßen sind mit liegenden Fahrzeugkolonnen belegt, deren Weg sich durch in Brand gesetzte Ortsteile kennzeichnen. Mit den über die Donau ausgegangenen Kräften ist Fühlung aufgenommen.

Im Sonntagabend-Bericht heißt es:

In der Westflucht planmäßige Fortschritte. In der Dobrußida und an mazedonischer Front für uns günstig verlaufene Kämpfe. Der österreichisch-ungarische Heeresbericht vom Sonnabend bestätigte die deutsche Meldung. Der Sonntag-Bericht lautet: Deutsche Kavallerie unter Führung des Generalleutnants Grafen Schmettow warf östlich des unteren All

Kaufgen.
Für die Kaufgenossen der Anzeigen
zu bestimmt vorgeschriebenen Tagen
oder Klagen können wir keine
Verantwortung übernehmen, jedoch
werden die Klagen der Auftrag-
geber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Stadt. Beerdigt: der Bahn-
arbeiter Baumgarten; der Zu-
wähler Uffe; die Ehefrau des
Kaufmanns J. H. H. H.
Hennrich. Beerdigt: Hein-
rich, S. des Mr. Schröder.
Altenburg. Beerdigt: der
S. des Bäckers Otto Angermann.

Verkaufung.
Die Verteilung der Brotmarken
soll nicht mit dem Brotmarken,
sondern durch besondere Marken
erfolgen.

Für den Monat Dezember
kommen 200 Gummibrot für
jede Person zur Verteilung, die
des Reiches wegen die zentrale
Marken Nr. 13 der Bäckerkarte ent-
nommen werden können.
Merseburg, den 24. Nov. 1916.
Der königliche Ratrat.
Frdr. von Wilmowski.

Verkaufung.
Am Mittwoch den 29. d. Mts.
soll die Ausgabe der Brotmarken
erfolgen.

Diese Ausgabe geschieht für
die hiesige Stadt wiederum durch
die Bäcker, welche bei den frühe-
ren Abgaben mitgewirkt haben.
Wir bitten die Beteiligten
Damen und Herren, sich die An-
zahl der Brotmarken und Bäckers-
papiere an

Mittwoch den 29. d. Mts.
im Polizeigefängniszimmer von
vormittags 8 Uhr an abholen zu
wollen und die Bäckerpapiere
nach Ausbündigung der Brot-
marken wieder zurückzugeben.

Bei der Abgabe der zur Vor-
berechtigung zur Verfügung stehen
den Zeit bitten wir die Bäcker,
sowie ihre Mitbewerber, um eine
Erlaubnis Vorgelegter um ab-
hängig ist, diese selbst einzubohlen.
Die Hausbesitzer und Haus-
haltungsbehörden eruchen wir,
den am Mittwoch den 29. d. Mts.
bei ihnen vorliegenden Bäckern
bei Ausgabe der Brotmarken in
jeder Weise behilflich zu sein.
Eine besondere Einladung der
Bäcker ist durch Rundschreiben er-
folgt für dieses Mal nicht.

Merseburg, den 27. Nov. 1916.
Die Polizeiverwaltung.

Statt Karten.

Plötzlich und unerwartet verschied mein innigst-
geliebter, unvergesslicher Mann, unser guter, treu-
sorgender Vater, Schwager, Schwieger- und Grossvater,

der Dachdeckermeister

Karl Künzel.

Merseburg, Plauen, Markranstädt,
den 26. November 1916.

In tiefem Schmerze

Frau Math. Künzel geb. Kell.
Mathilde Fischer geb. Künzel.
Minna Seifert geb. Künzel.
Paul Fischer, Landesver-Sekretär.
Arno Fischer, 2. Lt. im Felde.
Jise Fischer.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/8 Uhr vom Stadt-
gottesacker an statt.
Beisäße: besuche werden dankend abgelehnt.



Heute erhielten wir die
tieftraurige Nachricht, dass
unser einziger, heissgeliebter
Sohn

Paul Köthe,

Gefreiter in einem Infanterie-Regiment,
im 29. Lebensjahre am 16. November
den Heldentod fürs Vaterland in
Rumänien gefunden hat.

In tiefem Schmerze

Otto Köthe und Frau.

Merseburg, den 26. November 1916.

Ein großes Käuferwunder
zu verkaufen
Preislich 86.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, welche
uns bei dem heben Verluste unseres lieben Vaters
zuteil geworden sind, sagen hierdurch bei zlichen Dank.
Frankleben, den 25. November 1916.

Geschwister Fehse.

Braunschweigische Allgemeine Vieh-Ver-
sicherungsgesellschaft a. G. in Braunschweig
Abteilung: **Schlachtvieh-Vericherung.**

Schlachtchweine gegen alle
Verluste infolge
antidandurg. Schäden 6 Mgt.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfiehlt sich
Otto Roth, Herberg, Obere Breite Straße 5.
Am 25. November verstarb unser
Kamerad und Mitbegründer des Vereins



Gustav Sander.

Zur Beerdigung tritt der Verein
Dienstag den 28. November er. nach-
mittags 2 1/2 Uhr vor der Wohnung
des Herrn Direktors Dom 4 an.
Das Direktorium.

Ein großer Zugochse
ist wegen F. abzugeben zu verkaufen
Preislich 8. 8.

G. Br. Kärtere zweirädrige

Karre

zu kaufen gesucht. Offert. mit
Preis unter A H G an die
Exped. d. Bl.

Bettfedern
empfehlen billigst

B. Wendland, Domstraße 1, 1. Etage.

2000 Stück
Christbäume

sind angekommen und verkaufen
vielseiten im ganzen und einzeln
preiswert.
Louis Rühlmann, Schmale Str. 7.

Alle von meinen früheren Lager-
beständen noch vorräufigen

**Kerbschnitt-
und Brandmal-
Gegenstände**

verkaufe, um gänzlich damit zu
räumen, zu Selbstkosten-Preisen und
daranzu. Jeder der ins Auge fällt,
Gegenstände, die durch Lager etwas
gelitten haben, gut wieder aufzu-
frischen, kann ein
billiges Weihnachts-Geschenk
herstellen.

Otto Bretschneider,
Eisenwarenhandlung, Kl. Ritterstr. 5.

Zuverlässiger

**Dampfkesselwärter
und Maschinist**

gesucht.

Th. Groke, Akt.-Ges.

Magistrat Merseburg.
Zu möglichst baldem Eintritt
ein Schreiber

(eventl. auch Damp) gesucht.
Befähigt mit Schiffsbau sprichend
sind an die unterzeichnete Depu-
tation zu richten.
Die Bewerbungsfrist.

Fräulein (19 Jahr)

sucht Stell. f. leichte Kontorarb.
Gute Handchrift vorhanden.
Betreffend: unter H W an die
Exped. d. Bl.

Angel-Schellfisch
richt einetroffen bei
Emil Wolff.

Reinassen,
Bezeichnung gar sofort Alter und
Geschlecht angeben. Auskunft um-
sonst u. diskret. Samitas, Sachs
1/8. 187, Fildhaustr.

Lehrling

für den Metzger-Beruf, welcher
besonders glänzende Zukunft bietet,
gründliche und gem. schenliche Aus-
bildung garantiert, stellt unter
günstigen Bedingungen ausnahms-
weise per 1. April n. J. noch ein
gelehrtes Mädchen.

Junger ehel. Buchh.
zu den Verden gesucht
Baudirektor Straße 14.

Laufjunge

gegen gute Bezahlung sof. gesucht.
Otto B. Schneider,
Göttern Sandt. R. Ritterstr. 5.

Schuljungen

zum Besuchen stellt ein
Eisenbahnhaus
Wilhelm Köhler.

**Suche fleißiges, ehrliches
Mädchen**

Koblenz, Köffen 12.

Ein junges Mädchen wird zur
Aufwartung gesucht.
Neu A. land. Merseburg 41.

Eine Brosche mit 2 Kinderportraits
vor kurzem verloren worden.
Wer erbringen erhält auf Be-
sorgung 10 Mark. Merseburg 7, 2. Et.

Eine grüne Smacon-Batterie am
Sonntag nachmittag auf dem
Pinderplatz liegen gelassen. Der
ehrl. Finder wird ersucht, dieselbe
gegen Belohnung im Bahnh-
hof 2. 2. Tr. anzufragen.

Bräutigam, Heiratsvertrag mit
klarem Steinchen besetzt, auf dem
Friedhof verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Eisenbahnstr. 5, Grödenhof.

Verloren wurde am Sonn-
abend vom Markt bis Schmale
Str. von armen Arbeiter ein
Lohnschein mit Wadenlohn.
Gegen Belohnung abzugeben
Unter-Altenburg 64.

Diesem eine Beilage.

Gewinn-Auszug
der
S. Preuss.-Südd. (234. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie
5. Klasse,
16. Ziehungstag,
25. November 1916.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen,
und zwar je einer auf die Los-eigene Nummer in den beiden
Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vermitlungsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

6 Gewinne zu 15 000 M. 189935 193655 224607
4 Gewinne zu 5000 M. 183814 233431
68 Gewinne zu 3000 M. 28 26102 38401 44932 45830 49059 57422
73899 86324 90310 94476 110448 115145 119114 128235 130217 137455
148907 148095 151381 151403 155022 192705 194901 195474 199288
200680 211029 219816 222099 222892 224935 232348

152 Gewinne zu 1000 M. 215 6337 8208 9542 10198 10541 10740
17821 20843 21178 25593 30187 30880 37540 38791 44834 49217 50342
61103 64485 65483 68940 80893 81600 83738 89175 11138 76811 79035
74593 82441 86437 89902 94887 97090 99671 108862 107001 113090
113814 117838 118940 122214 123482 153479 153487 154011 157245
138627 140330 142384 147150 149725 154284 154295 161063 165426
163289 169282 175372 176182 184438 196183 192935 198200 197289
200022 202917 206093 208055 209965 215487 215597 217325 219832 230594

180 Gewinne zu 500 M. 821 6157 11530 14326 24592 30469 30737
33549 40088 43810 46581 49398 55429 55753 59911 64210 73398 74664
77778 83592 85681 86627 87648 89728 89824 90400 94435 94620 95200
95675 96194 100549 100910 103389 108105 112719 113058 114389 114403
117191 117424 120208 120997 123400 123699 127907 129238 129898
132339 133403 136388 138469 137922 138061 142913 145874 146492
149196 150021 151214 151895 152173 155254 157493 157687 160970
159610 168425 170189 175953 181404 181512 183492 185390 187563
189918 193908 194286 197088 197584 198205 202317 205353 219390
214386 219535 220113 230724 232891 238422

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 10 000 M. 180539
4 Gewinne zu 1000 M. 88245 144468
4 Gewinne zu 500 M. 48318 145794
42 Gewinne zu 300 M. 15829 19943 38611 39558 48226 56033
56983 60746 67940 107167 109732 118919 120714 142501 145784 159870
168411 159795 171782 180997 191539

146 Gewinne zu 1000 M. 3054 4092 11158 12890 16114 19763
33890 24862 28704 30807 37940 40092 42212 46421 47120 47425 48860
49395 49525 53879 62051 62254 63674 64152 70344 71598 82241 82401
99450 102017 105609 104139 114261 114705 118980 123351 128910 13 374
139190 140221 142384 144359 148378 153415 157255 160349 162469
163270 163390 167893 167910 183444 189927 189444 194996 195200
198118 198463 197400 203437 209001 212680 219068 218704 220386
222476 223878 224122 225298 230281 231751 232370 232860

210 Gewinne zu 500 M. 2531 4578 4815 6211 7322 8754 9164
12585 14085 18970 20028 23250 34491 41454 44189 45645 47547 48671
49358 53590 54564 55204 58574 65118 69821 62162 62189 63490 68390
75232 78970 80437 81548 82887 89138 89860 92250 93373 97955 88590
98870 98889 100997 101082 105879 115173 114398 114685 117933 119590
119824 119854 120338 121093 123382 123818 124840 126489 130270
130698 134501 140281 140632 143813 145470 152313 152686 157009
153863 154540 162135 162769 166711 187201 170783 174396 183200
173879 178580 180187 179935 182008 184608 192398 194187 195170
199387 201438 204895 205934 208587 209088 211090 214350 215047
215974 221860 221895 222922 225156 226128 226319 227250 228781
231192



Provinz und Umgegend.

† Halle, 27. Nov. Die diesjährige Zentralverwaltung aller der Wandervereinigungen der Provinz Sachsen abgeschlossenen Landverteilung...

† Weizensfeld, 26. Nov. Beim Rangieren geriet die ledige Chemikalerin Martha Wendt so unglücklich...

† Weizensfeld, 27. Nov. Am Abend des 23. d. Monats ereignete sich im Saale Parkstr. 22. Der im Jahre 1860 geborene...

† Weizensfeld, 26. Nov. Am 26. d. Monats ereignete sich im Saale Parkstr. 22. Der im Jahre 1860 geborene...

† Weizensfeld, 27. Nov. Am 26. d. Monats ereignete sich im Saale Parkstr. 22. Der im Jahre 1860 geborene...

† Weizensfeld, 27. Nov. Am 26. d. Monats ereignete sich im Saale Parkstr. 22. Der im Jahre 1860 geborene...

Merseburg und Umgegend.

27. November.

** Im Kampfe fürs Vaterland starb den Helveten auf dem Kriegsschauplatz in Kumanen der Gefreite Paul...

** Auszeichnungen. Dem Direktor der hiesigen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Dr. E. Vogel...

** Verstorben. Der als Oberbetriebler am Kreisamt...

** Totenopfer. Grau und rosenhüblig kam er diesmal herausgekommen, der Tag, der dem Gedächtnis der Dänen...

** Die Ausgabe der neuen Brotmarken erfolgt am kommenden Mittwoch. Die Ausgabe an die Haushaltungen...

** Veranschaulichung der Lebensmittelfaktoren. Eine Anzahl Haushaltungsverbände haben wieder bestimmt, die Fleischkarten zu den in vergangener Woche...

lesten Zeilen anzusehen. Abgesehen von der außerordentlichen Erweiterung des gesamten Verteilungs...

** Schacht Weizensfeld. Aus dem Kameraden des Weizensfeld in den letzten Tagen folgende größere Besetzung für unsere Kruppen...

** Der Weizensfelder Landwehrverein hat am Totenopferfest die Feier seines 50-jährigen Bestehens in ein...

** Theater Trossi. Dem Charakter des Totenopferfestes entsprechend gelangte gestern das altdeutsche...

** Fußballsport. „Germania“ I. und II. Mannschaft konnte heute am Sonntag je 2 Punkte für sich buchen...

erreichenden Gebührensfeier angenommen. Sie hätte eine noch tiefere Wirkung erzielt, wenn sie etwas weniger...

erreichenden Gebührensfeier angenommen. Sie hätte eine noch tiefere Wirkung erzielt, wenn sie etwas weniger...

erreichenden Gebührensfeier angenommen. Sie hätte eine noch tiefere Wirkung erzielt, wenn sie etwas weniger...

erreichenden Gebührensfeier angenommen. Sie hätte eine noch tiefere Wirkung erzielt, wenn sie etwas weniger...

erreichenden Gebührensfeier angenommen. Sie hätte eine noch tiefere Wirkung erzielt, wenn sie etwas weniger...

erreichenden Gebührensfeier angenommen. Sie hätte eine noch tiefere Wirkung erzielt, wenn sie etwas weniger...

erreichenden Gebührensfeier angenommen. Sie hätte eine noch tiefere Wirkung erzielt, wenn sie etwas weniger...

erreichenden Gebührensfeier angenommen. Sie hätte eine noch tiefere Wirkung erzielt, wenn sie etwas weniger...

Merseburger Correspondent

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 M. bzw. 1,80 M. einschließlich Postgebühren; durch die Post bezogen Vierteljährlich 1,92 M. einschl. Postgebühren. Einzelnummer 10 Pf. — Fernsprecher Nr. 324. —

Gratisbeilagen:
Illustriertes Unterhaltungsblatt
Landwirthl. u. Handelsbeilage
Wissenschaftliches Monatsblatt
Botanisches — Monatsblatt

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeile im Raum 25 Pf., im Restameteil 50 Pf. Nachmeldungen 20 Pf. mehr. Geschäftsstelle: Delgrube 5.

Nr. 279

Dienstag den 28. November 1916

43. Jahrg.

Mackensens Donauarmee 70 Klm. vor Bukarest. Im Westen Patrouillen-Unternehmungen. — An der Ostfront Artilleriekämpfe, In Rumänien fortgesetzte Erfolge. — Mackensen hat die Donau überschritten und steht vor Alexandria.

Der Weltkrieg.

Die Kämpfe an der Westfront

Der deutsche Heeresbericht vom Sonntag

lautet:

Bei Nebel und Regen keine größere Kampfhandlung.

Durchgeführte Patrouillen-Unternehmungen Westenburgischer Grenadiere und Jäger und des Infanterie-Regiments Bremen nördlich von Arras beschränkt aus den englischen Gräben 26 Gefangene ein. Nördlich von Beaumont hielten Abteilungen des Badischen Infanterie-Regiments Nr. 185 vier Offiziere, 147 Engländer, sowie 1 Maschinengewehr aus der feindlichen Stellung.

Front des Deutschen Kronprinzen.
Im Argemont-Walde östlich von St. Mihiel griff nach harter Feuerbereitung französische Infanterie an.

Nach den französisch-englischen Berichten liegen über den Fortgang der Kämpfe keine nennenswerten Ereignisse vor.

Kronprinz Rupprecht von Bayern

Ist am Sonntag nachmittags wieder von München nach dem Kriegsschauplatz abgereist. Am Bahnhof hatten sich König Ludwig und der Sohn des Kronprinzen, Erbprinz Albrecht, eingefunden.

Der Luftkrieg.

Aus den ozeanischen Berichten.



Ein starkes österreichisch-ungarisches Geschwader warf nach dem Bericht vom Sonnabend auf den Bahnhof und das feindliche Lager von Primolano zahlreiche Bomben mit guter Wirkung ab. Alle Flugzeuge kehrten trotz heftigen Abwehrens und schweren Wunden unversehrt zurück.

Eines unserer Jagdgeschwader warf auf die Bahnanlagen und Baracken von Tolmezzo Bomben ab.

Der Krieg mit Italien.

Vom Kriegsschauplatz

melbet der österreichisch-ungarische Sonntagsbericht:

Auf der Karsthohefläche war der Geächtungstemp zeitweise etwas lebhafter. Im Kärntner Grenzgebiet beschoß die feindliche Artillerie einzelne Dörfer. Cadorna wagt nichts Besonderes zu berichten. Im amtlichen römischen Bericht heißt es:

Die italienischen Sozialisten für Einstellung der Feindseligkeiten.

Die italienische sozialistische Fraktion brachte einen Antrag ein: Die Kammer solle die italienische Regierung auffordern, den verbündeten Regierungen dringend die Notwendigkeit vorzustellen, durch Vermittlung der Vereinigten Staaten und anderer Neutraler die Einberufung eines Kongresses von Vervollmächtigten der Kriegsführenden zu veranlassen, der nach Einstellung der Feindseligkeiten auf Grund der beiderseitigen Ziele und Forderungen zwecks einer baldigen Lösung des Konfliktes zur Rettung Europas prüfen solle. Die italienische Fraktion will den Antrag den sozialistischen Fraktionen der anderen Länder übermitteln und sie zu gleichem Vorgehen einladen.

60 Millionen Lire

fordert der italienische Minister zum Bau eines Kriegshafens in Valona.

Die Kämpfe an der Ostfront.

Verzeihen russischer Angriffe.

Im deutschen Heeresbericht vom Sonntag wird gemeldet:

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Nähe der Dnieperküste, nördlich von Snorgon, nahm das feindliche Artilleriefeuer zu. Russische Abteilungen, die dicht am Meer, in Gegen von Krashin und bei Dzierki im Gebiet des oberen Dniepr vorgingen, wurden zurückgetrieben.

Der österreichisch-ungarische Bericht vom Sonntag bekräftigt die deutschen Meldungen, enthält aber sonst nichts Besonderes.

Auch im amtlichen russischen Bericht werden keine bemerkenswerten Ereignisse verzeichnet.

Der Krieg gegen Rumänien

Der König von Bulgarien

hat einen Armeebefehl an die in Rumänien kämpfende dritte Armee erlassen. Es heißt darin u. a.:

Die erwarteten besseren Tage für die Vergeltung an unserem treulosen nördlichen Nachbar sind rasch gekommen. Die Vorhebung hat euch Gelegenheit geboten, mit Wut und in ihrer ganzen Größe eurem neuen Feinde die Wut zu zeigen, die euch inneohnt. Unter Nachbar Rumänien hat uns angegriffen, während,

das eure Entschlossenheit, eure Kraft geschwächt waren und das jetzt der Augenblick gekommen ist, sein räuberisches Werk von 1913 wieder aufzunehmen. Seine Unerschämtheit war beispiellos, beispiellos aber auch die Kraft des Danks, der die feindlichen Orden von den goldenen Geißeln der Dobrußa, des Sieges unseres alten Königtums, wegwarf. Der unergleichen Sturm auf die Stellung Tutraia, die ruhmvollen Schlachten bei Dobric und Silistria, der Angriff auf die mächtig ausgebauten Stellungen bei Stobin und Topralia, die Einnahme von Konstanza, Medschid und Cernavoda — all das wird für immer ein Sinnbild der unbegrenzten bulgarischen Macht sein.

Befehl von dem Gefühl der höchsten Pflicht gegen das Vaterland, mächtig unterstützt von den tapferen, kriegsfähigen deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen in edlen ritterlichen Wettkämpfe auf dem Felde der Ehre euch verbündeten Truppen, habe ihr Werte geschaffen, die die feindlichen Augenblicke in unserer Kriegsgeschichte kennzeichnen und stolz erfüllt mein Herz bei dem Gedanken an das, was eure Tapferkeit vollbracht hat.

Am Schluß überbringt der König den Truppen die Anerkennung und Glückwünsche der Nation und erwartet die baldige Vollendung des Wertes.

Der König von Serbien

landte am General v. Falkenhayn am 21. November folgende Drahlung:

Erst heute in der Lage, die ganze Größe der Bedeutung unseres glänzenden Erfolges in Nordwestrumänien zu überlegen, spreche ich Euch Gratzellen für die hervorragenden, unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen vollbrachten Leistungen Ihrer heldenmütigen Armeen meinen warmen Glückwunsch aus. Gott helfe weiter!

Frankreich ist befristet über unsere Siege aus.

In den französischen militärischen Kreisen herrscht, wie der „Stampa“ aus Paris gemeldet wird, große Aufregung über das Ausbleiben der rumänischen Heeresberichte. Die französische Nachrichten erkennt die Schnelligkeit des deutschen Vormarsches an und weist darauf hin, daß die Truppen der Mittelmächte in vier Tagen 100 Kilometer zurückgelegt haben. Um die niederschmetternde Wirkung, die die rumänischen Niederlagen hervorgerufen haben, etwas zu mildern, sucht die Militärkritik das schnelle Vordringen der deutschen Truppen damit zu erklären, daß das rumänische Heer einen strategischen Rückschlag erlitten habe.

Der Vormarsch geht unaufhörlich weiter. Neue Erfolge.

Am Sonntag meldete unsere Oberste Heeresleitung: Am mittlere und unteren Alt-Fluß Fortschritte; die bei Sibieto übergegangenen Teile der Heeresgruppe Mackensens gewannen Boden.

Der Sonntag-Bericht lautet:

Wieder griffen bei Vata Neagra im Ohergo-Gebirge russische Kompanien ohne jeden Erfolg unsere Stellungen an. Im Altal ist Rumänien gewonnen. Auf den Höhen nördlich von Curcea de Arges leitete der Rumäne noch hartnäckigen Widerstand. Im Gelände östlich des unteren Alt hat unter Führung des Generalleutnants Grafen von Schmettow deutsche Kavallerie eine sich zum Kampf stellende rumänische Kavallerie-Division geworfen und in siegreichem Vordrängen. Die vom Alt ostwärts führenden Straßen sind mit flüchtenden Fahrzeugkolonnen belegt, deren Weg sich durch in Brand gesetzte Dörfer kennzeichnet. Mit den über die Donau gegangenen Kräften ist Fühlung aufgenommen.

Im Sonntagabend-Bericht heißt es:

In der Balkan-Planimarie Fortschritte. In der Dobrußa und an mazedonischer Front für uns günstige verlaufene Kämpfe.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht vom Sonntag bekräftigt die deutsche Meldung. Der Sonntag-Bericht lautet:

Deutsche Kavallerie unter Führung des Generalleutnants Grafen Schmettow warf östlich des unteren Alt